

## Unterrichtseinheit „Zeit und Kultur“

	Thema	Ziele	Materialien	Stundenverlauf
<b>Stunde 1</b>	Die Jahreszeiten	Plattdeutsche Bezeichnungen von Jahreszeiten lernen; ein plattdeutsches Gedicht lesen.	Eingangsfolien (Tageslichtprojektor), Arbeitsblätter (Kopiervorlagen), Buntstifte.	Nachdem zum Einstieg ein Gedicht über die vier Jahreszeiten vorgelesen und dann gemeinsam mehrmals wiederholt wurde, sollen in dieser Stunde durch einen Lückentext erste Kenntnisse plattdeutscher Begriffe geschaffen bzw. vertieft werden. Optional können danach als Hausaufgabe die erworbenen Kenntnisse über das Plattdeutsche wieder auf das Hochdeutsche übertragen werden.
<b>Stunde 2</b>	„Die Jahreszeitenuhr“: Jahreszeiten und Monatsnamen	Plattdeutsche Bezeichnungen für Monate lernen; Jahreszeiten, Monate und Besonderheiten der Zeiten in der Jahreszeitenuhr visualisieren.	Arbeitsblätter (Kopiervorlagen), Pappe, Schere und Kleber (für die Jahreszeitenuhr), Buntstifte.	Im Verlauf dieser Stunde soll eine Jahreszeitenuhr entstehen, welche sowohl die vier Jahreszeiten und die Monatsnamen auf Plattdeutsch zeigt, als auch die einzelnen Zeiten im Jahr mit charakteristischen Eigenschaften darstellt. Die Erarbeitung knüpft an das Gedicht aus der ersten Einheit an.
<b>Stunde 3</b>	Das Osterfest und die Wochentage	Vertiefen der Kenntnisse über Ostern; Plattdeutsche Bezeichnungen für Wochentage lernen; ein plattdeutsches Ge-	Eingangsfolie (Tageslichtprojektor), Arbeitsblätter (Kopiervorlagen), Vorbereitete Vokabel-	Zum Einstieg wird in dieser Stunde ein plattdeutsches Gedicht über Ostern vorgelesen. Um das Gedicht gemeinsam zu übersetzen, müs-

	Thema	Ziele	Materialien	Stundenverlauf
		dicht gemeinsam erschließen.	„Ostereier“, Buntstifte.	sen jedoch zunächst die nötigen Vokabeln wie Ostereier im Klassenraum gesucht werden. Erst dann kann das Gedicht gemeinsam übersetzt werden. In einer zweiten Arbeitsphase werden auf einem Arbeitsblatt die Wochentage am Beispiel der Osterwoche thematisiert.
<b>Stunde 4</b>	Das Niederdeutsche im Wandel der Zeit: „Warum heißt Platt Platt?“	Reflektion von Bezeichnungen für das Niederdeutsche; die Hanse kennenlernen und plattdeutsche Wörter mit Hansebezug lernen.	Arbeitsblätter (Kopiervorlagen), Stifte und Textmarker.	Zunächst wird ein Text gelesen und besprochen, in dem die Frage nach der Herkunft und Bedeutung des Begriffs „Platt“ diskutiert wird. Im Zuge der Diskussion um die historische Bedeutung des Plattdeutschen wird auf die Hanse als mittelalterliche Handelsorganisation, die das Plattdeutsche als Kommunikationsmittel verwendete, verwiesen. Details zur Hanse werden vermittelt und einige plattdeutsche Bezeichnungen u.a. für Handelsprodukte werden eingeführt.
<b>Stunde 5</b>	Das Niederdeutsche im Wandel der Zeit: „Interviews zum Thema Platt“	Erweiterung des Wortschatzes mit Hansebezug; Diskussion des Themas Zeitungen und Medien; Erlernen von plattdeutschen	Arbeitsblätter (Kopiervorlagen), Stifte.	Die Stunde baut auf dem Wissen der Stunde 4 auf. In Arbeitsblättern wird zunächst kurz auf Kommunikation zur Zeit der Hanse hin-

	Thema	Ziele	Materialien	Stundenverlauf
		Vokabeln zum Thema Zeitungen. Die SuS führen ein Interview durch.		gewiesen. Anschließend werden lokale bzw. regionale Tageszeitungen besprochen. Die SuS sollen sich dann Gedanken darüber machen, wie sie eine Schülerzeitung gestalten würden, und ein Interview mit jemandem führen, der/die Plattdeutsch sprechen kann. Es soll erkundet werden, in welchen Situationen Plattdeutsch gesprochen wird und welche plattdeutschen Lieblingswörter die Interviewten haben.
<b>Stunde 6</b>	Das Niederdeutsche im Wandel der Zeit: Auswertung der Interviews.	Die SuS führen ein Interview durch, werten es aus und präsentieren die Ergebnisse. Reflektieren des gegenwärtigen Status des Plattdeutschen.	Folie (Tageslichtprojektor) und Tafelbild.	Die Stunde baut auf Stunde 5 auf. Zunächst werden die Erfahrungen diskutiert, die die SuS bei den Interviews gemacht haben. Die Ergebnisse der Interviews werden als Tafelbild zusammengetragen. Es wird diskutiert, welchen Status das Plattdeutsche heute hat (ggf. im Kontrast zur Hansezeit). Die Lieblingswörter der Interviewten werden in einem „Lexikon“ gesammelt.